

STUTTGARTER ARBEITEN ZUR GERMANISTIK

herausgegeben von

Ulrich Müller, Franz Hundsnurscher und Cornelius Sommer

Nr. 346

Die Fernseharbeiten Peter Zadeks der sechziger und siebziger Jahre

**Zur Koevolution der Medien
Theater und Fernsehen**

von
Stephan Becker



VERLAG HANS-DIETER HEINZ
AKADEMISCHER VERLAG STUTTGART
1997

Inhaltsverzeichnis

1. Zwischen Personalporträt und Medienkoevolution	5
1.1. Prämissen und Ansätze der Untersuchung	5
1.1.1. Ansätze einer Intermedialität: Zwischen Heterotopie und Dispositiv	11
1.1.2. Medienwechsel als Verschiebung des Dispositivs?	14
1.2. Versuch einer Einordnung: Medienkonzepte zwischen Theater und Fernsehen. Peter Zadek und das bundesrepublikanische Nachkriegstheater	19
1.2.1. Kritik von außen	19
Freiheit der Fantasie: Edward Gordon Craig	22
Die andere Tradition	24
Anknüpfungspunkte: Fritz Kortner und Bertolt Brecht	26
Reformer: Joan Littlewood und Kenneth Tynan	28
1.2.2. Kritik von innen	32
<i>Die Geisel:</i> Gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Theaters in der Provinz	32
Brendan Behan contra Bertolt Brecht	36
1.2.3. <i>Frühlingserwachen:</i> Intermediale Einflüsse auf den "Bremer Stil"?	37
1.2.4. Realismus-Konzepte	42
2. Die Arbeitsphasen Peter Zadeks: Medieninterdependenzen und ihre ästhetischen Resultate	46
Vorbemerkungen zu den Fernseharbeiten Peter Zadeks	46
2.1. Die Fernseharbeiten Peter Zadeks zwischen 1960-1965: Theater im Fernsehen zwischen Aufzeichnung und Adaption	50
2.1.1. Dokumentation und Demokratisierung	50
<i>Der Spaßvogel:</i> Rezeptionsverschiebungen beim Medienwechsel	53
2.1.2. <i>Theater heute - ...und heute ins Theater:</i> Die Theaterarbeiten Peter Zadeks innerhalb verschiedener Konzepte der Theaterdokumentation	55

2.1.3. <i>Held Henry</i> : Die Aufzeichnung zwischen dokumentarischem Anspruch und fernsehspezifischer Ästhetik.....	61
2.1.4.º Adaptionkonzepte im Umbruch: Mediale Rahmenbedingungen im Fernsehen Anfang der 60er Jahre	72
Die Fernsehen als moralische Anstalt	73
"Das Hamburger Fernsehen verlor eine Schlacht".....	78
Technik und Organisation: Arbeits- und Produktionsbedingungen im Fernsehen	82
Zwischen Pflicht und Neigung: Studiobedingungen	85
2.1.5. Adaption auf Film und MAZ.....	88
Zwischen den <i>Stühlen</i> : "Fernsehtheater" oder "Theater im Fernsehen"?	90
"Im Fernsehen erobert der Film das Theater".....	94
Exkurs: Der Autor innerhalb der Medienkoevolution (1). Tankred Dorst: Von der "monomedialen" zur "multimedialen" Schreibweise.....	97
2.1.6. <i>Die Kurve</i> . Studioinszenierung auf MAZ	102
2.2. Peter Zadeks Arbeiten mit der Bildelektronik zwischen 1966-1971: Regietheater im Fernsehen.....	111
2.2.1. Zwischen Aufklärung und Profilierung: Neue, offene Konzepte beim WDR	111
2.2.2. <i>Der Kirschgarten</i>	119
Eine technische Panne	121
Beispielanalysen: Eingangssequenz und zweiter Akt	125
Vom Fernsehen ins Theater	132
Exkurs: Der Autor innerhalb der Medienkoevolution (2): Tankred Dorst schreibt <i>Toller</i>	135
2.2.3. <i>Rotmord</i>	139
<i>Toller</i> mutiert zu <i>Rotmord</i>	139
<i>Toller</i> auf dem Theater	143
Das Fernsehen "entdeckt" die Montage.....	147
Die elektronische Bildgestaltung: Bildästhetik zwischen Manipulation und Verfremdung	151
Beispielanalyse: Eingangssequenz	185
Auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen: Abgrenzungen von dokumentarischen Formen im Fernsehen	156
Beispielanalyse: Die Sequenz Interview Stadelheim/Ermordung Landauer	161

Vermittlungskonzepte.....	164
"Wenn das Auge abgelenkt wird, geht der Sinn verloren"	166
2.2.4. <i>Der Pott</i>	171
<i>Der Pott</i> in Wuppertal	172
<i>Der Pott</i> in Stuttgart	175
<i>Der Pott</i> in Köln.....	179
Das Farbfernsehen: Technischer Perfektionsdrang zwischen ökonomischen Interessen und dramaturgischen Notwendigkeiten	182
Trickelektronik im Fernsehen oder "eine neue Freiheit der Phantasie"	185
Die Farbdramaturgie.....	192
Zwischen medialer Indifferenz und Intermedialer Verweisstruktur	196
Premierenstimmung und Protestwelle	203
2.3. Peter Zadeks Fernseharbeiten zwischen 1972-1978: Theater und Fernsehen zwischen Abgrenzung und Kooperation.....	211
2.3.1. Köln und Bochum: Kooperationsmodelle im Zeichen medialer Ausdifferenzierung	211
Eine Mediensymbiose?	211
"Volkstheater"	216
Das fernsehtrainierte Publikum.....	220
2.3.2. <i>Kleiner Mann, was nun?</i>	224
Die vermittelte Unmittelbarkeit.....	229
Das Unverträglichkeitspostulat	235
2.3.3 <i>Die Geisel</i>	241
2.4. Schlußbemerkungen: Das Ende der Rohrbach Ära.....	254
3. Anhang.....	261
3.1. Materialien zu den Produktanalysen.....	262
3.1.1. <i>Die Kurve</i>	
Bühnenbildrekonstruktion.....	3262
Protokoll: Eingangssequenz	263
Protokoll: Schlußsequenz	268
3.1.2. <i>Held Henry</i>	
Protokoll: Eingangssequenz	272
Protokoll: Schlußsequenz.....	278

3.1.3. <i>Der Kirschgarten</i>	
Protokoll: Eingangssequenzen	283
Protokoll: Zweiter Akt (erste Szene)	285
3.1.4. <i>Rotmord</i>	
Protokoll: Eingangssequenz?	287
Protokoll: Ermordung Landauer / Gefängnis Stadelheim	293
3.1.5. <i>Der Pott</i>	
Protokoll: Eingangssequenz	296
3.1.6. <i>Kleiner Mann, was nun?</i>	
Protokoll: Eingangssequenz	300
3.2. Produktionsverzeichnis	303
3.2.1. Die Fernseharbeiten Peter Zadeks: Sendungsdaten	303
3.2.2. Die Fernseharbeiten Peter Zadeks: Chronologische Übersicht	334
3.2.3. Theater- und Fernseharbeiten Peter Zadeks: Synoptische Übersicht	339
3.2.4. Aufzeichnungen ausgewählter und prämierter Theaterinszenierungen	346
3.2.5. Medienpräsenz: Person und Arbeiten Peter Zadeks in theater/fernsehkritischen und -informativen Sendungen	348
3.3. Die Münchener Räterepublik	358
3.4. Literaturverzeichnis	361